



# Best Practice in der Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten

Bereich: Innovatives Lehr- oder Fortbildungsprogramm

Einstufung: Best Practice

Land: Frankreich

April 2014

<b>Bezeichnung:</b>	Vorbereitung auf Leitungs- und Führungspositionen
<i>Kurzdarstellung</i>	<p>Von den Richtern in <b>Frankreich</b> wird erwartet, dass sie jedes Jahr mindestens fünf Tage an Fortbildungen teilnehmen. Sie wählen die Veranstaltungen aus dem Jahresfortbildungsprogramm, das acht allgemeine Bereiche abdeckt. Der Bereich <i>Verwaltung der Justiz</i> umfasst z. B. die folgenden Themen: Managementinstrumente (einschließlich Haushaltsplanung), Änderungsmanagement, Personal- und Risikomanagement, Management von Stress, Bewertungstechniken, Effizienzmessungen sowie die Schnittstelle zwischen Justizpolitik und öffentlicher Ordnung. Die Veranstaltungsdauer beträgt normalerweise drei Tage; allerdings erstreckt sich eine Veranstaltung über 21 Tage und umfasst sieben Module.</p> <p>Diese Fortbildungen stehen allen französischen Richtern offen, und die Richter können selbst entscheiden, an welchen Veranstaltungen sie teilnehmen. Darüber hinaus bietet die französische Akademie für Richter und Staatsanwälte (ENM) weitere Programme für die Fortbildung von Führungskräften. Das erste Programm umfasst eine maßgeschneiderte Reihe von Fortbildungen für Richter, die in eine Führungsposition berufen wurden, und bietet folgende Managementveranstaltungen: <i>Neue Generalsekretäre, Richter als Leiter einer Gerichtsabteilung, Neue Gerichtspräsidenten, Neue Gerichtspräsidenten: Ein Jahr später</i> und <i>Aus- und Fortbildungsplan der Gerichtspräsidenten</i> (zur Zielgruppe gehören Richter mit einem Dienstalster von mindestens drei Jahren in ihrer Funktion als</p>

	<p>Gerichtspräsident).</p> <p>Kürzlich hat die ENM ein weiteres Programm zur Vorbereitung von Richtern eingeführt, die an künftigen Führungspositionen innerhalb einer Justizbehörde interessiert sind (Leiter einer Gerichtsabteilung, Gerichtspräsident usw.), aber noch nicht in solchen leitenden Positionen tätig sind. Es handelt sich um ein umfassendes Fortbildungsprogramm, das im Rahmen von zehn Modulen jeweils drei Tage pro Monat wichtige institutionelle, administrative und gesellschaftliche Fragen behandelt. Das Programm wird unter der Bezeichnung „Cycle Approfondi d’Etudes Judiciaires“ (CADEJ) angeboten. Das Besondere dieser Fortbildung besteht darin, dass neben den Richtern auch eine kleine Anzahl angehender Führungskräfte und Manager aus anderen Berufen, wie dem Strafvollzugswesen und der Gendarmerie, teilnimmt.</p>
<p><i>Kontaktangaben</i></p>	<p>École Nationale de la Magistrature (ENM)              8, Rue de Chanoinesse              75004 Paris              Frankreich              Tel.: +33 1 44 41 88 20              Fax: +33 1 44 41 88 21              E-Mail: <a href="mailto:enm-info-di@justice.fr">enm-info-di@justice.fr</a>              Website: <a href="http://www.enm-justice.fr">http://www.enm-justice.fr</a></p>
<p><i>Anmerkungen</i></p>	<p>Das oben beschriebene Konzept wird als <b>BEST PRACTICE</b> eingestuft, wenngleich für seine Übertragung eine erhebliche Priorisierung bei der Zuteilung der Ressourcen in den nationalen Aus- und Fortbildungseinrichtungen erforderlich ist. Die neue CADEJ-Fortbildung für Teilnehmer, die künftige Leitungs- und Führungspositionen anstreben, gilt in ihrer frühen Entwicklungsphase als <b>VIELVERSPRECHENDE PRAXIS</b>.</p>

Quelle: Pilotprojekt zur juristischen Aus- und Fortbildung auf europäischer Ebene: „*Los 1 – Best Practice in der Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (Studie)*“, Europäisches Netz für die Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (EJTN)